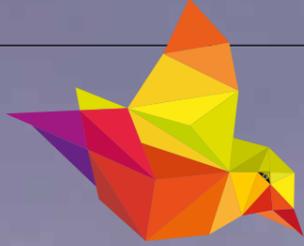


BIRD'S EYEVIEW³



Wer viel auf dem
Kasten haben will,
muss auch viel
in der Kiste haben.



*Das Raummodul.
Von der Tradition
zur Innovation.*

KAUFMANN
BAUSYSTEME

konstruktiv mutig

BEI UNSEREM RAUMMODUL GEHT ALLES HAND IN HAND. VON HANDWERK ZU HANDWERK.

Handwerk oder Industrie

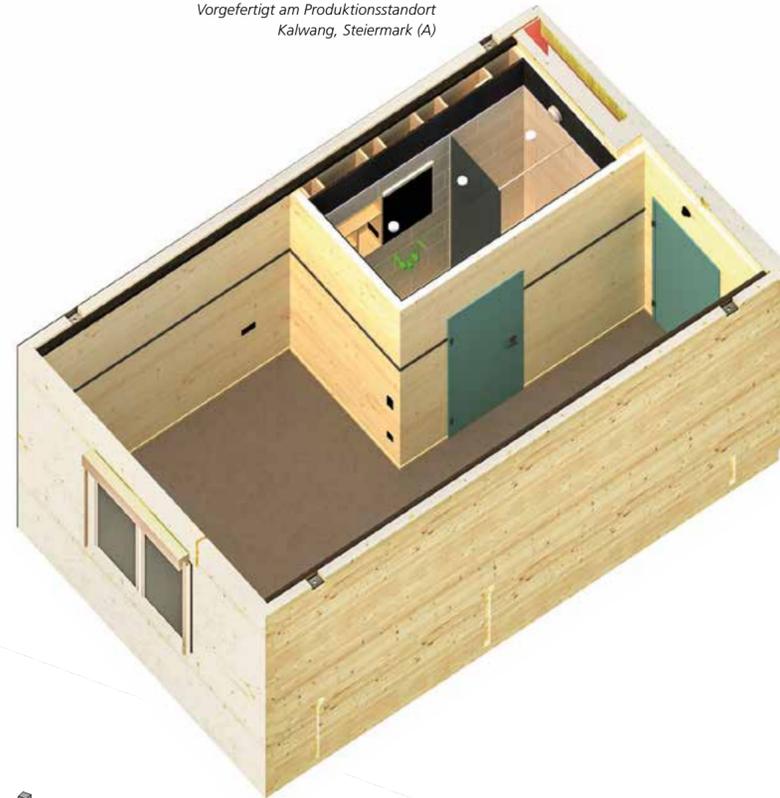
ist nicht die Frage für ein Raummodul, weil es handwerkliche Fähigkeiten und industrielle Errungenschaften braucht. Entscheidend ist die Kooperation zwischen beiden. Der Zusammenbau der Holzmodule erfolgt in einer Vielzahl von handwerklichen Arbeitsschritten. Dabei bewährt sich die zwischen Handwerkern eingespielte und pragmatische Form der Kooperation. In der Fertigung der Einzelkomponenten haben sich industriell-serielle Methoden als sinnvoll und qualitätssteigernd herausgestellt. Der moderne Holzmodulbau beweist sich durch intelligente und sorgsam koordinierte Zusammenarbeit klassischer Handwerksbetriebe, die gezielt auf industrielle Leistungen zugreift. Er bringt anspruchsvolle Handwerker und Planer aus einer baukulturellen Tradition zusammen und zeugt von einer richtungsweisenden Bauweise mit hoher Flexibilität in der Planung und handwerklicher Bodenhaftung.

Effizientes Taktgefühl ist gefragt

Im Vergleich zu herkömmlichen, ortsgebundenen Baustellen kennt der Holzmodulbau engere Abläufe. Wesentliche Teile des Bauprozesses werden in die Halle verlegt und in eine präzise zeitliche und räumliche Abfolge – in schnelle Takte – gebracht.

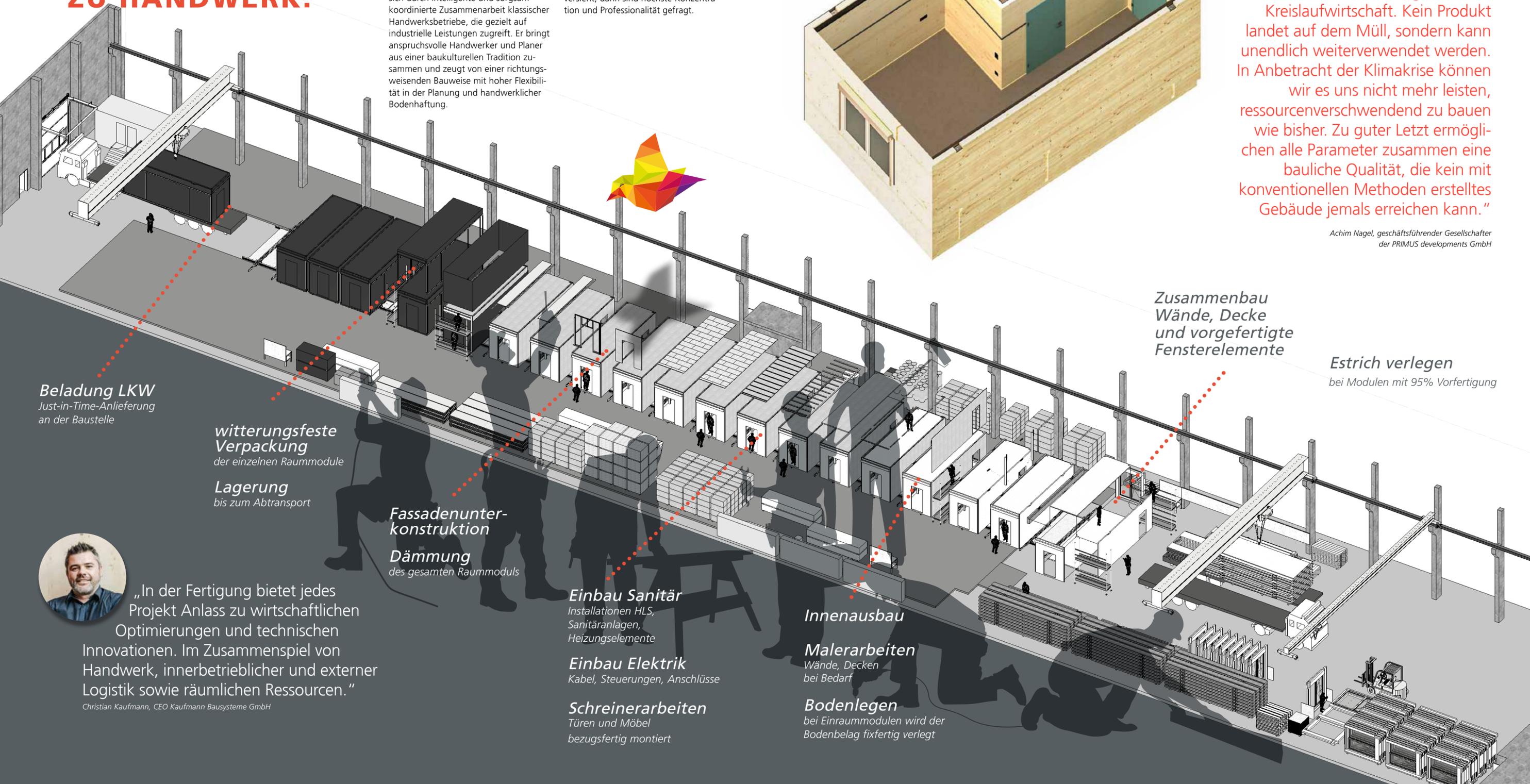
Wenn ein eingespieltes Team von Handwerkern unter einem Vorarbeiter täglich etwa 300 m³ umbauten Raum fertigstellen oder die Montagemannschaft zu sechst täglich 10 bis 15 Module anliefert, versetzt und mit Fassaden versieht, dann sind höchste Konzentration und Professionalität gefragt.

Raummodul
Internat Holztechnikum Kuchl
Vorfertigungsgrad: 95%
Vorgefertigt am Produktionsstandort
Kalwang, Steiermark (A)



„Konventionelles Bauen ist Materialverschwendung. Anders das serielle Bauen: Hier wird jedes verbaute Teil maßkonfektioniert angeliefert und im Rahmen der Serienherstellung verbaut. Alle verwendeten Materialien sind Teile einer digitalisierten Kreislaufwirtschaft. Kein Produkt landet auf dem Müll, sondern kann unendlich weiterverwendet werden. In Anbetracht der Klimakrise können wir es uns nicht mehr leisten, ressourcenverschwendend zu bauen wie bisher. Zu guter Letzt ermöglichen alle Parameter zusammen eine bauliche Qualität, die kein mit konventionellen Methoden erstelltes Gebäude jemals erreichen kann.“

Achim Nagel, geschäftsführender Gesellschafter der PRIMUS developments GmbH



Beladung LKW
Just-in-Time-Anlieferung an der Baustelle

witterungsfeste Verpackung
der einzelnen Raummodule

Lagerung
bis zum Abtransport

Fassadenunterkonstruktion

Dämmung
des gesamten Raummoduls

Einbau Sanitär
Installationen HLS, Sanitäranlagen, Heizungselemente

Einbau Elektrik
Kabel, Steuerungen, Anschlüsse

Schreinerarbeiten
Türen und Möbel bezugsfertig montiert

Innenausbau

Malerarbeiten
Wände, Decken bei Bedarf

Bodenlegen
bei Einraummodulen wird der Bodenbelag fixfertig verlegt

Zusammenbau Wände, Decke und vorgefertigte Fensterelemente

Estrich verlegen
bei Modulen mit 95% Vorfertigung



„In der Fertigung bietet jedes Projekt Anlass zu wirtschaftlichen Optimierungen und technischen Innovationen. Im Zusammenspiel von Handwerk, innerbetrieblicher und externer Logistik sowie räumlichen Ressourcen.“

Christian Kaufmann, CEO Kaufmann Bausysteme GmbH

DIE PRODUKTIONS- STRASSE IST DIE MODERNE WERKBANK.

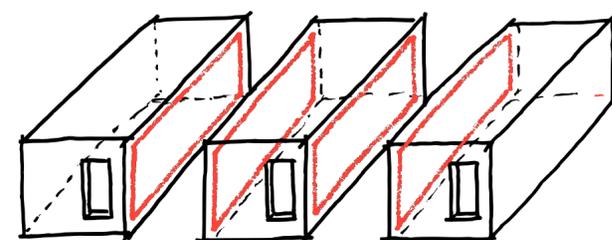
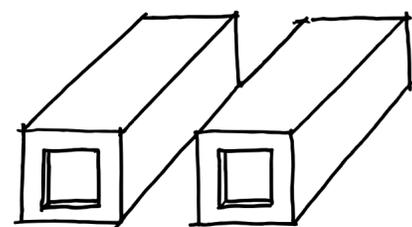


Wie kann man schnell und kostensicher Lebens-, Bildungs- und Wohnraum schaffen – und zwar Raum, der sowohl hohe Aufenthaltsqualität hat als auch städtebaulich nachhaltig und ökologisch sinnvoll ist?

Mit dieser Frage werden wir uns in den nächsten Jahren intensiv beschäftigen müssen. Unsere Antwort darauf sind vorgefertigte Elemente wie Raummodule aus Holz, die man wie ein Baukastensystem auf unterschiedliche Weise miteinander kombinieren kann – bis daraus ein Hotel, ein Sozialzentrum, ein Büro- oder Verwaltungsgebäude, eine Schule oder eine Wohnung entsteht.

Entscheidend für die Qualität und die Wirtschaftlichkeit des Holzmodulbaus ist die Konzentration der Fertigung mit ihren vielen handwerklichen Arbeitsschritten auf eine logistisch ausgereifte Produktionskette. So können sich der hohe Vorfertigungsgrad direkt im Werk und die kurzen Montagezeiten vor Ort zu einem attraktiven Preis-Leistungs-Zeit-Paket verbinden.

Die serielle Fertigung in unseren Werken in Österreich und Deutschland ermöglicht eine hohe Präzision und sichert die konstant anspruchsvolle Qualität der Raummodule. Jedes Raummodul – und das sind weit mehr als 1.500 pro Jahr – hat einen genau definierten handwerklichen Ausbaustandard wie Heiz- und Sanitärleitungen, fertige Oberflächen inkl. aller Strominstallationen.

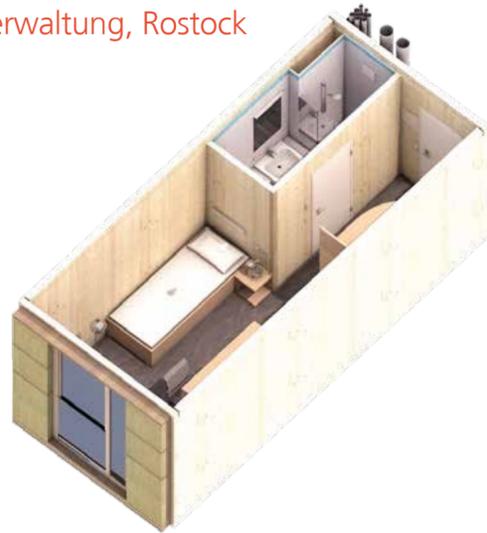


Einzel- oder Mehrraummodule

Im Wesentlichen werden Einraummodule oder Mehrraummodule gebaut. Der weitere Einsatzzweck ist entscheidend über den Vorfertigungsgrad der Module. Einraummodule, die z.B. bei Wohnheimen eingesetzt werden, sind meist zu 95% schlüsselfertig ausgebaut, während Mehrraummodule, wie sie z.B. bei Schulen und Officegebäuden zum Einsatz kommen, einen Vorfertigungsgrad von 70% haben.

MEISTERSCHAFT DER HOHEN HANDWERKSKUNST UM DIE HÖCHSTE EFFIZIENZ

Ein Projekt mit einem Umfang von 1.000 Moduleinheiten – beispiellos: Hochschule des Bundes für öffentliche Verwaltung, Rostock



Der neue Campus der Hochschule des Bundes für öffentliche Verwaltung wird im Rostocker Stadtteil Lichtenhagen entstehen. Drei langgestreckte Volumen rahmen und verdichten einen öffentlichen Park, sodass zwei Hauptbereiche mit eigenem Charakter entstehen: ein angehobenes Gartenplateau zwischen den beiden Wohnriegeln für die Studierenden und ein ebenerdiges, grünes Zentrum vor dem Hochschulgebäude, das unter alten Bäumen der ganzen Nachbarschaft Begegnungsorte für Freizeit, Sport und zum Lernen anbietet.

Das als „Groundscraper“ konzipierte, 130 m lange Hochschulgebäude fasst den Campus im Norden. Die klare Raumkante ist in den Obergeschossen durch alternierende Pavillons und Höfe aufgelockert, die Erdgeschossfassade ist transparent gehalten und lässt von einem überdachten Parkweg aus Einblicke in die Nutzungen zu. Intern ist das Gebäude entlang einer viergeschossigen Erschließungsachse organisiert, welche die Lehrräume und Verwaltungseinrichtungen der verschiedenen Fakultäten sowie der zahlreichen weiteren Funktionen einer modernen Bildungseinrichtung miteinander verknüpft. Angelegt als großzügiger, natürlich belichteter Erschließungsraum, schafft diese Magistrale eine Vielzahl zusätzlicher Aufenthaltsbereiche für selbstorganisiertes Lernen.

Mit dem Nachhaltigkeitskonzept werden vor allem im Bereich der grauen Energie neue Wege beschritten: Das gesamte Projekt wird in einer ressourcenschonenden, weitgehend CO₂-reduzierten und emissionsarmen Holz-Hybrid- und Holzmodulbauweise errichtet.



Bauzeit 6 MONATE
Betonarbeiten | Modulproduktion | Modulmontage | Fertigstellung

Bauherr
Holztechnikum Kuchl

Architekt
sps architekten zt gmbh

Baumanagement
SABAG GmbH

Daten
Bruttogeschossfläche: 2932 m²
Holzeinsatz: 1750 m³
Abmessungen:
17,4 m x 26,8 m x 23,8

Durch die präzise Planung und Abstimmung aller Gewerke sowie den hohen Vorfertigungsgrad konnte der Bau zur Zufriedenheit des Bauherrn im vorgegebenen Kostenrahmen partnerschaftlich umgesetzt werden.

Simon Speigner, CEO sps architekten

Bauzeit 24 MONATE
Betonarbeiten | Modulproduktion | Modulmontage | Fertigstellung



Bauherr
Staatliches Bau- und Liegenschaftsamt,
Rostock

Architekt
Sauerbruch Hutton
Gesellschaft von Architekten mbH

Bauträger
Kaufmann Bausysteme GmbH mit
PRIMUS developments GmbH

Daten
Bruttogeschossfläche: 51.200 m²
1.000 Holzraummodule

Höchstes Holz-Schülerwohnheim Europas fertiggestellt: Holztechnikum Kuchl

Innerhalb von nur 6 Monaten wurde der Holztechnikum-Internatssturm gebaut. Der Holzbau wurde in Modulbauweise in Brettsperrholz mit insgesamt 7 Stockwerken erreicht. Diese eindrucksvolle Leistung zeigt die Vielseitigkeit und die Vorteile des modernen Holzbaus auf und verdeutlicht die Möglichkeiten des Werkstoffes Holz. Für das Holztechnikum Kuchl handelt es sich um das größte Projekt der Geschichte: „Das Internat ist für uns sehr wichtig. Durch die Verdichtung der Baufläche können bisher verbaute Flächen wieder begrünt werden.“

Der Wissenscampus Kuchl erhält durch den Internatsneubau ein neues, aufgewertetes Erscheinungsbild im Ort. Die Linde vor dem Altbau blieb erhalten und eine Baumreihe wird den Vorplatz Richtung Parkplatz abschließen. Im Erdgeschoss befinden sich die Funktionsräume, Fitnessraum, Spielraum und Aufenthaltsraum. In den darüberliegenden sechs Obergeschossen wurden die Internatszimmer in Form von Doppel- bzw. Dreibettzimmern organisiert.

Leitlinien des Projektes:

- | Vorzeigeprojekt und neues Wahrzeichen der Holzgemeinde Kuchl
- | Holzbaukompetenz am Wissenscampus Kuchl
- | Vorplatz und Haupteingang mit Öffnung zum Ort
- | Barrierefreie Erschließung des Bestandes
- | Schonender Umgang mit Baumbestand und ökologische Gestaltung des Vorplatzes
- | Ökonomische Baukonstruktion mit sehr hoher gestalterischer Qualität
- | Attraktive Wohnbereiche für die Jugendlichen

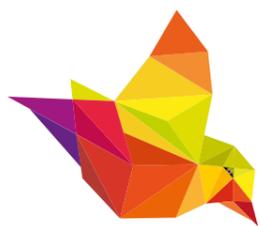


HANDWERK SCHAUEN IN DER WERKSCHAU

Der Bregenzwald ist nicht nur für seine moderne Holzarchitektur bekannt. Auch die Handwerksbetriebe gehen neue Wege. Sie vereinen alte Fertigkeiten und die traditionelle Formensprache mit zeitgemäßem Design. Ihre einfallreichen, hochwertigen Erzeugnisse sind international gefragt. Rund 90 der innovativsten Werkstätten – vom Tischler bis zur Leuchtengestalterin – haben sich im „Werkraum Bregenzwald“ zusammengeschlossen.

Als gemeinsame Plattform organisiert der „Werkraum Bregenzwald“ Ausstellungen, Wettbewerbe, Vorträge und widmet sich der Forschung und Entwicklung. Seit 2016 ist der „Werkraum“ in das internationale UNESCO-Register guter Praxisbeispiele für die Erhaltung und Weiterführung des immateriellen Kulturerbes aufgenommen.

2013 ist der Werkraum in sein neues Zuhause eingezogen, das Werkraum-Haus, das vom bekannten Schweizer Architekten Peter Zumthor entworfen und von Werkraum-Mitgliedern gebaut wurde – u.a. auch von Kaufmann Bausysteme mit Anton Kaufmann, der zu den Ideengebern und Gründungsvätern des „Werkraum Bregenzwald“ zählt.



Impressum: Text/Konzeption – Bernd Leisner, Grafik/Gestaltung – Sonja Broger Grafik&Design, Bildquellen: Angela Lamprecht, Jan Bitter, Sauerbruch Hutton, sps architekten, Johannes Fink, Paul Ott, Florian Holzherr

Die Ausstellung lädt dazu sein, Handwerk mit allen Sinnen zu begreifen. Handwerk muss erlebt werden, damit es verstanden werden kann. Wir laden unsere Besucher:innen ausdrücklich dazu ein, ausgewählte Ausstellungstücke zu begreifen, anzufassen und zu spüren und deren Entstehungsgeschichten zu erkunden. Sich in die Seele der Handwerker:innen hineinzufühlen und vielleicht auch ein Stück davon mit nach Hause zu nehmen. www.werkraum.at



Kaufmann Bausysteme GmbH
Baieri 115 | 6870 Reuthe
info@kaufmannbausysteme.at
kaufmannbausysteme.at

KAUFMANN BAUSYSTEME

konstruktiv mutig